

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die gelbblühende **Koßkastanie** hat etwas steifen Wuchs, gewellte, unterseits weißliche Blätter und gelbliche Blumen.

Die **gemeine Pimpernuß** schmückt im Vollmond das Laubgrün ihrer gegenständigen, unpaarig gefiederten Blätter mit langen, hängenden Trauben weißer, zierlicher Blumenglocken. Jede Blüte reift zu einer blasig erweiterten, dreifächerigen Kapsel mit erbsengroßen, steinharten Samen, die sich später lösen und beim Schütteln der Frucht hörbar an die trockene Kapselwand schlagen, klappern oder „pimpern“. Die Pflanze heißt daher auch **Klappernuß** oder **Blasennuß**. Der 2 bis 6 m hohe, buschige Strauch liebt die Gebirgswälder Mittel- und Südeuropas.

Neben der Pimpernuß stellt der **Garten-Schneeball*** auf seine langen, weit ausgreifenden Zweige in reizvoller Anordnung Doppelarmleuchter mit Hunderten und Tausenden weithin strahlender Blumenlichter.

Auf dem Spielplatz erregen **Stieleichen**, **Rotdorn** und der **Fächerblattbaum** unsere besondere Aufmerksamkeit.

Der **Eichbaum** ist der König des deutschen Waldes. Fest verankert im Boden, strebt sein Stamm wuchtig und säulgleich zum Himmel und trägt mit sehnigen, knorrigen Astarmen die erhabene, königliche Baumkrone. Ein Sinnbild der Kraft und Stärke, der Standhaftigkeit und Treue. Die Germanen verehrten den Eichbaum als **Kriegsbaum** und weihten ihn dem heranstürmenden Kriegsgott Donar oder Thor. Den heiligen Eichenhain durfte bei Todesstrafe kein Uneingeweihter betreten. Unter der **Mahleiche** beschloß man Krieg und Frieden. Und noch heute schmücken unsere Soldaten ihre Fahnen und Mützen mit dem Feldzeichen des Eichenlaubes. Der Name **Eiche**, mhd. eich, abh. eih, abgeleitet vom altindischen igja = Verehrung, beweist, daß schon die alten Völker dem Baume Achtung und Ehrfurcht zollten.

Unsere häufigste Eiche ist die **Stiel-** oder **Sommereiche** mit langgestielten Früchten und kurzgestielten, fast sitzenden, am Grunde geöhrtten Blättern, die im Spätherbste abfallen. Eine Gartenform besitzt spitz eingeschnittene Blätter. Ihre nächste Verwandte, die **Trauben-** oder **Wintereiche**, hat kurzgestielte Früchte und langgestielte Blätter, die sie erst im nächsten Frühling beim Austreiben der jungen Blättchen verliert. Sie blüht etwa 14 Tage später. Beide Arten erreichen eine Höhe von 40 m und ein Alter bis 1500 Jahren; sie ertragen Kältegrade von mehr als 30° C und dringen weit nach Norden vor. Die **Wintereiche** hat ihre Nordgrenze bei Drontheim in Norwegen.

Der **Rotdorn** mit gefüllten, roten Blüten ist eine Gartenform des **Weißdorns** mit weißen Apfelblüten und einfachen, gezähnten oder gelappten Blättern.

Einen ganz eigenartigen Bau zeigt der **sommergrüne, zweilappige Fächerblattbaum**, in seiner Heimat China und